

Röhrenknurren und schwebendes Wogen

T-Rex Squeezer und Sweeper

Ich liebe diesen Kompressor! Vielen Dank, das war's und auf Wiedersehen...

Okay, die Jungs von bassquarterly haben mich gebeten, etwas mehr ins Detail zu gehen und von T-Rex nicht nur den Kompressor, sondern auch den Chorus vorzustellen. Los geht's...

Von Raoul Walton



Voll auf die Röhre: Der T-Rex Squeezer, den ich vor mir habe, ist im bewährten Stile der guten, alten, röhrengesperrten Kompressoren gebaut. Im Squeezer wird eine speziell von T-Rex handselektierte 12AX7 Vorstufenröhre verwendet. Die Röhre wird bei aufgedrehtem Gain stark beeinflusst und gibt dem Bass das klassische Röhrenknurren und den Biss. Mittels sechs Regler lässt sich die Kompression beeinflussen: Input Level, Kompression, Release, Attack, Threshold und Output Gain.

Sound

Der T-Rex Squeezer ist ein Klassiker. Oder besser gesagt: It's a killer! Er färbt den Sound nicht wie ein Transistor-Kompressor, sondern bringt vielmehr die Wärme und das Sustain, wie es nur Röhren produzieren können. Ich habe meinen Bass mit dem Kompressor kurz einjustiert und gespielt – mal fingerstyle, mal geslappt. Wenn man von der Fingertechnik zum Slap wechselt, ist kein Lautstärken-Unterschied zu vernehmen. Der Übergang ist fließend! Die Regelmöglichkeiten beim Squeezer eröffnen neue Klangwelten: von der subtil arbeitenden, unhörbaren Kompression, bis hin zum klassischen „Pumpen-Effekt“. Der Squeezer glättet die Basstöne so, dass der Bass immer gut zu hören ist, egal ob im Studio, oder auf der Bühne. Einen zusätzlichen Pluspunkt bekommt das Gerät, da der Stromstecker, je nach Land, ausgewechselt werden kann. Endlich einmal mitgedacht! Auch schon mal abroad gewesen? Dann weiß man das zu schätzen. Whatever, ich liebe dieses Teil!

Sweeper

Klassisches Chorus-Pedal? Nein! Der Sweeper ist nicht die

Putzfrau in der Box, sondern ein Chorus-Pedal, das ausschließlich für den Bass-Gebrauch entwickelt wurde. Es ist ein einfach und intuitiv zu bedienendes Pedal. Die Regler und Schalter sind: Depth, Rate, Volume, Eingangspegel mit LED und On/Off auch mit LED ausgestattet. Die wichtigsten Features sind: Depth und Rate. Depth kontrolliert die generelle Stärke des Effekts – je weiter man aufdreht, umso intensiver fängt der Ton an zu schweben. Mit Rate regelt man die Geschwindigkeit der Schwebung, unabhängig von der Position des Reglers „Depth“. Je mehr der Regler nach rechts gedreht wird, desto schneller wird der Chorus-Effekt.

Sing me a sweet song

Der Sweeper ist perfekt geeignet für Solisten, progressive Rocker und Experimentalisten. Das Geheimnis des Sweepers liegt in seinem Klang. Man kann nichts falsch machen, egal wie man den Effekt einstellt. Er vergrößert den Sound und ist perfekt für Situationen, bei denen der Bass im Vordergrund stehen muss. Was wäre die Musik ohne Chorus-Effekt auf dem Basssound? Ohne das herrliche Wögen? Bestimmt würde es so manche Musikformen überhaupt nicht geben. Ohne den Chorus für Bass gäbe es keinen Funk, keine Fretless-Balladen, kein Fusion, und selbst Rock, Independent und Heavy Metal würden einiges vermissen. The Sweeper sounds real nice!

Details

Hersteller: T-Rex
Modell: Squeezer / Sweeper
Herkunftsland: Taiwan
Regler: Gain, Threshold, Attack, Level, Comp, Release / Depth, Volume, Rate
Gewicht: 371 g / 331 g
Preis: 440 Euro / 344 Euro
Zubehör: Netzteil 12 V (nur bei Squeezer)
Vertrieb: M&T Musik und Technik

www.t-rex-engineering.com
www.musikundtechnik.de



Was ist eigentlich ein Kompressor?

Kompressoren sind Regelverstärker. Während Pegelspitzen des Signals heruntergeregelt werden, bleiben leise Stellen unangetastet. Ein Kompressor macht nicht laut. Tatsächlich macht er genau das Gegenteil, denn er reduziert die Dynamik, den Abstand zwischen laut und leise. Dies passiert am oberen Ende der Signal-Dynamik ab dem Überschreiten einer gewissen Lautstärke (Threshold), mit einem definierten Verhältnis (Ratio 2:1, 4:1 o. ä.) und regelbarer Geschwindigkeit (Attack, Release). Der reduzierte Dynamikbereich ist tatsächlich zunächst leiser, weil die Pegelspitzen fehlen.

Nach der Komprimierung lässt sich das „behandelte“ Signal durch den Ausgangsverstärker (per Output-Poti regelbar) wieder anheben. Der Kompressor fügt nichts hinzu, wie etwa einen Hall oder Echo, sondern wirkt direkt auf das Originalsignal, in unserem Fall den Bass, um Dynamikschwankungen im Spiel des Bassisten elegant auszubügeln.

Das heißt: Wer mit einem vernünftig eingestellten Kompressor Bass spielt, bekommt mehr Sound, Punch und Sustain im Vergleich zum Bassisten, der auf den Kompressor verzichtet (bei gleicher Einstellung des Verstärkers). Kompression ist bei Live-Konzerten enorm hilfreich, um den Bass nach vorne zu bringen. Aber ohne aufdringlich zu sein!

